

## Kunst Lokal

Die Augen der Malerin leuchten beim Besuch ihrer gegenwärtigen Ausstellung im Hotel Lenkerhof an der Lenk. Die in Hiltelfingen und Bern schaffende **Künstlerin Karin Frank** hat ihre Werke seit längerem nicht gesehen. Als sie wieder auf sie trifft, freut sie sich darüber so echt und ehrlich, wie es auch ihre Bilder sind. «Meine Werke sind nicht schön im klassischen Sinn, sie haben Ecken und Kanten», sagt die ehemalige TeleBärn-Moderatorin und SF-Redaktorin. «Genauso komplex, wie die menschlichen Charaktere und das Leben auch. Sonst wären sie banal und langweilig.»

Franks grossformatige Bilder wirken kraftvoll, stark, beanspruchen Raum. Bekommen sie diesen, strahlen sie dem Betrachter regelrecht entgegen. Dem Aufmerksamen erzählen sie

manches über ihre Schöpferin, die, so sagt sie, viel von sich in ihre Bilder einfließen lässt: «Authentizität ist die Grundlage meines Schaffens.» Frank malt seit 23 Jahren. Während 4 Jahren absolvierte die 1970 geborene Künstlerin die Ausbildung «Portfolio» der Schule für Gestaltung Bern in den Bereichen expressive und abstrakte Malerei. Weiterbildungen in der Schweiz und in Neuseeland folgten. Seit zwei Jahren lebt sie nun als freischaffende Künstlerin. Ihre bevorzugten Arbeitsmaterialien neben der Acrylfarbe sind Stahl, Schrott und Ton.

Mit dieser Mischtechnik hat Frank zu ihrer eigenen Handschrift gefunden: Manche von ihren Bildern zeigen Geschriebenes oder Collageähnliches auf bewegtem Grund und starken Farben, andere ruhen, Ton in

Ton, still in sich und offenbaren leise Geheimnisse. «Die menschliche Sprache stösst an Grenzen», so die Künstlerin. «Worte reichen

nicht immer aus, um etwas auszudrücken. Die Malerei vervollständigt meine Kommunikation.» Gleichgültig, welche Ge-



«Kunst muss man erleben»: Karin Frank (40) vor einem ihrer Gemälde im Hotel Lenkerhof an der Lenk.

Markus Hubacher

schichte Karin Franks Gemälde erzählen: Eine jede ist spannend und zeugt von Lebenserfahrung und Lebensklugheit der Macherin, die sich beim Malen zwischendurch gern durch den Blues inspirieren lässt. «Wenn das Anschauen meiner Werke für den Betrachter zum Erlebnis wird und er sich berühren lässt, ist dies für mich die grösste Freude. Kunst muss man nicht in erster Linie verstehen, sondern erleben», so Frank.

*Sonja Laurèle Bauer*

**Ausstellung:** Die Bilder von Karin Frank sind noch bis Ende April im Hotel Lenkerhof an der Lenk ausgestellt. Homepage der Künstlerin: [www.artraum.ch](http://www.artraum.ch).

**Die Serie «Kultur Lokal»** stellt junge Künstler, Musiker, Tänzer und Theaterschaffende aus der Region Bern vor.